

Kinderladen Johannisbären



Äußere Großweidenmühlstr. 16
90419 Nürnberg

**Pädagogisches
Konzept**

Inhalt

1. Wir über uns	1
Verein	1
Lage	1
Räumlichkeiten	1
Kinder	2
Team	2
Eltern	3
2. Bildungs- und Erziehungsziele	5
Individuelle Förderung - personale und soziale Basiskompetenzen	5
Bildung und Erziehungsperspektiven	7
3. Zeiten	11
Öffnungszeiten	11
Ferienzeiten	11
Essen und Trinken	12
4. Jahreshighlights	12
5. Qualitätssicherung	13

1. Wir über uns

Verein

Der "Kinderladen Johannisbären" ist ein seit 1986 eingetragener, gemeinnütziger Verein, der sich als Elterninitiative versteht.

Als aktive Vereinsmitglieder kümmern sich die Eltern selbst um die Finanzierung, Verwaltung und Organisation des Kinderladenbetriebs.

Eine intensive Zusammenarbeit mit den Erzieher*innen ermöglicht auch eine Mitgestaltung der pädagogischen Arbeit. Somit sind Eltern und Fachpersonal gemeinsam für die Qualität der Betreuung und den reibungslosen Ablauf des Kinderladenbetriebs verantwortlich.

Neuaufnahme:

An einer Informationsveranstaltung wird über Konzept, Struktur und Aufgaben im Kinderladen informiert.

Die Entscheidung findet dann in Absprache zwischen den zuständigen Eltern (Arbeitskreis „Neuaufnahme“) und den Erzieher*innen statt.

Wir bieten den ausgewählten Familien die Möglichkeit an, dass das Kind sich frühzeitig durch mehrmalige Besuche langsam eingewöhnen kann.

Lage

Der "Kinderladen Johannisbären" befindet sich im Nürnberger Stadtteil St. Johannis in der Äußeren Großweidenmühlstraße 16 in unmittelbarer Nähe zu den Pegnitzwiesen.

Die Einrichtung liegt verkehrsgünstig und kann gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden (Linie Stadtbus 34).

Räumlichkeiten

Der Kinderladen verfügt alleine über ein zweistöckiges älteres Gebäude.

Im **Erdgeschoss** befinden sich

- die Garderobe
- ein Werkraum mit Werkbank, Werkzeug und verschiedensten Materialien zum Bauen und Basteln
- ein Tobezimmer mit Kletterwand und Kletterhaus
- der Sanitärbereich

Im **Obergeschoss** gibt es

- einen kleinen Bürobereich
- einen großen Gruppenraum mit unterschiedlichen Spielbereichen, Kuschelecke und einer Küchenzeile

Der **Außenbereich** besteht aus einem

- großen asphaltierten Hof
- sehr großen Sandkasten
- kleinen Blumenbeeten, die von den Kindern bepflanzt werden können

Kinder

Der Kinderladen verfügt über 19 Ganztagesplätze für Kinder im Alter von ca. 3 Jahren bis zum Schuleintritt.

Häufig wird in drei Kleingruppen mit jeweils 4 bis 6 Kindern gearbeitet, weshalb bei der Aufnahme auf die Möglichkeit einer gleichmäßigen Gruppenteilung nach Alter und Geschlecht geachtet wird.

Team

Das pädagogische Fachpersonal besteht aus einer Erzieherin und zwei Erziehern, die schon seit mehreren Jahren zusammenarbeiten (1 Voll-, 2 Teilzeitstellen).

Daneben gehört immer ein(e) Jahrespraktikant/In zum festen Personal. Unterstützt wird deren Arbeit phasenweise durch Schüler/Innen oder Student/Innen, die unterschiedliche Vor- bzw. Kurzpraktika in unserer Einrichtung absolvieren können.

Es werden in regelmäßigen Abständen Teamsitzungen abgehalten, in denen sowohl Reflexion der Arbeit stattfindet als auch pädagogische und organisatorische Inhalte des Kinderladenalltags besprochen werden.

Die Erzieher*innen besuchen regelmäßig Fortbildungen.

Die Weiterentwicklung und Fortschreibung der pädagogischen Konzeption gestalten die Erzieher*innen in Zusammenarbeit mit den Eltern.

Das Team nimmt an den organisatorischen Elternabenden teil und gestaltet die pädagogischen Elternabende.

Die Erzieher*innen nehmen sich die Zeit, durch tägliche Reflexion im kurzen Elterngespräch beim Bringen und Holen der Kinder eine individuelle, pädagogische Unterstützung anzubieten.

Einmal pro Jahr oder auf Nachfrage setzen sich die Erzieher*innen mit den Eltern zu einem ausführlichen Elterngespräch zusammen.

Bei Bedarf wird auch eine Zusammenarbeit mit entsprechendem Fachpersonal (Logopädie, Ergotherapie, Lebenshilfe) angeboten.

Eltern

Träger des Vereins "Kinderladen Johannisbären e.V." sind die Eltern als aktive Mitglieder. Dies ermöglicht eine Mitsprache und Mitgestaltung des Betreuungsalltags. Die Eltern können auf konkrete Entscheidungen Einfluss nehmen und intensiv an der Entwicklung der Kinder teilhaben.

Die Mitarbeit der Eltern bildet einen wichtigen Eckpfeiler für das Funktionieren des Kinderladens.

Im Wesentlichen sind damit folgende **Aufgaben, Pflichten** und auch **Möglichkeiten** verbunden:

Regelmäßige Teilnahme an den Elternabenden (Beiratssitzung):

Für alle Eltern verbindliche Elternabende finden in der Regel mittwochs von 20:00 Uhr bis ca. 22:00 Uhr im Gruppenraum des Kinderladens statt. Dieses regelmäßige Zusammentreffen und der intensive Austausch sind notwendig, um allen anfallenden Kinderladenangelegenheiten gerecht zu werden.

Im 6-wöchigen Wechsel sind das:

- organisatorische Elternabende:
Organisation und Sicherstellung der pädagogischen Betriebsbedingungen, Aufgabenverteilung, Termine etc.
- pädagogische Elternabende:
Austausch und Diskussion von pädagogischen Fragestellungen und aktuellen pädagogischen Themen; kindbezogene Berichte aus der erzieherischen Praxis

Kochdienst:

Gekocht wird vollwertig, vegetarisch und biologisch im täglichen Wechsel von den Eltern, d.h. ca. einmal pro Monat bereiten die Eltern eines Kindes das Mittagessen für die Kinder und die Erzieher*innen zu (siehe Kapitel 4: Essen und Trinken).

Übernahme eines Amtes:

Die organisatorischen Aufgaben im Kinderladen sind auf verschiedene Ämter verteilt, von denen jedes aktive Mitglied jeweils ein Amt für ein Jahr übernehmen muss. Z.Zt. gibt es folgende Arbeitsbereiche:

- 4 Vorstandsvorsitzende
- Kassenprüfer*in
- SOKE-Beauftragte*r

- Öffentlichkeitsarbeit/ Homepage
- Fundraisingbeauftragte*r
- Neuaufnahmen
- Renovierungs-/Instandhaltungsorganisation
- Reparaturamt Bücher und Spiele
- Hygiene - und Lebensmittelbeauftragte*r
- Sicherheitsbeauftragte*r
- Fest-/Veranstaltungsorganisation
- Geschenkdienst
- Gartenpflege

Putzdienst:

Tägliche Putzdienste erledigt eine Reinigungskraft. Größere Putzarbeiten werden von den Eltern am Wochenende im wöchentlichen Wechsel übernommen. Einmal jährlich findet ein gemeinsamer Großputz aller Eltern statt.

Elterndienste:

Bei Ausfall von pädagogischen Fachkräften wegen Krankheit oder Fortbildung übernehmen die Eltern die Betreuung der Kinder. Auch bei manchen Ausflügen sowie personalaufwändigen Aktionen und besonderen Projekten ist Unterstützung durch die Eltern erwünscht und bereichert den Kinderladenalltag.

Information:

Der interne Informationsaustausch läuft über eigenständige, regelmäßige Beachtung der Aushänge (wichtige Mitteilungen, Termine, Listen, ...) und per Email-Verteiler.

Möglichkeiten:

Die engagierte Mitarbeit beinhaltet aber nicht nur Pflichten, sondern ermöglicht den Eltern auch:

- intensiven Kontakt und Erfahrungsaustausch zwischen Eltern untereinander sowie zwischen Eltern und Erzieher*innen (Entstehen eines sozialen Netzwerkes)
- Transparenz und damit verbundene Offenheit und Respekt
- eigene Ideen, Fähigkeiten, Bedürfnisse und Anregungen einzubringen
- Werte und Verhaltensweisen, die Eltern und Erzieher*innen den Kindern vorleben, zu hinterfragen und zu diskutieren
- die Chance, z.B. bei einem Elterndienst einen Einblick von der Alltagssituation im Kinderladen, vom Gruppenzusammenhang und dem Verhalten des eigenen Kindes in der Gruppe zu erhalten

- gegenseitige Unterstützung, aus der sich oft Freundschaften bis weit über die Kinderladenzeit hinaus entwickeln
- Möglichkeit zum ehrenamtlichen und gemeinnützigem Engagement

Die gegenseitige Akzeptanz, Kommunikationsbereitschaft und Kritikfähigkeit von Eltern und Erzieher*innen untereinander sowie die Bereitschaft zur Weiterentwicklung ermöglichen es uns, gemeinsam gute Kindererziehung zu leisten!

2. Bildungs- und Erziehungsziele

Individuelle Förderung - personale und soziale Basiskompetenzen

Unser Menschenbild erkennt das Kind als kompetenten Menschen an.

Das pädagogische Personal legt Wert auf die individuelle und ganzheitliche Förderung des Kindes, wobei dem unterschiedlichen Entwicklungsstand der Kinder hinsichtlich ihrer sozialen, kognitiven, emotionalen und körperlichen Fähigkeiten im besonderen Maße Rechnung getragen wird.

Weiterhin hat das pädagogische Personal die Aufgabe, soziale Inklusion zu fördern und die Kinder bei der Entwicklung ihrer Geschlechtsidentität zu unterstützen und auf Gleichberechtigung hin zu wirken.

Die Entwicklung und Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen sollen durch die Umsetzung der nun folgenden Leitziele gewährleistet werden.

Soziales Miteinander:

Die Kinder sollen lernen, innerhalb der Gruppe respektvoll miteinander umzugehen, die eigenen Grenzen zu erkennen, aber auch die Grenzen der anderen wahrzunehmen und zu achten.

Gut durchschaubare Gruppenregeln erleichtern das soziale Miteinander und geben Sicherheit im eigenen Handeln.

Selbstvertrauen:

Um Selbstvertrauen erlangen zu können, müssen die Kinder erleben und erspüren können, dass sie - so wie sie sind - als vollwertige und eigenständige Persönlichkeiten angenommen werden.

Die Arbeit in altershomogenen Kleingruppen (mehrmals in der Woche) soll es den Kindern erleichtern, ihre Stärken zu entdecken und ihre Schwächen zulassen zu können. Die Gruppenteilung ermöglicht es den Erzieher*innen, ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklungsvorgänge der Kinder richten zu können. Die Ablösung von den Eltern, das Erkennen und Durchsetzen des eigenen Willens, die Geschlechterrollenfindung, aber auch die fantastische Sicht der Welt können so entsprechend der Altersphasen liebevoll, aufmerksam und unterstützend begleitet werden.

Die Kinder sollen sich im Kinderladen zuhause und wohl fühlen. Sicherheit und Geborgenheit sollen den Kindern Mut machen, "positive" und "negative" Gefühle äußern und ausleben zu können. So erleben sie sich im Ganzen als in Ordnung und können ein gesundes Selbstvertrauen entwickeln.

Selbstständigkeit:

Die Kinder werden in ihrem natürlichen Streben nach Selbstständigkeit unterstützt und ihren altersgemäßen Fähigkeiten entsprechend gefördert.

Durch das Einüben von Tätigkeiten wie An- und Ausziehen, Zähne putzen, eigenständige Toilettengänge etc., aber auch durch die Übernahme von Aufgaben im Kinderladen (z.B. Tisch decken, Aufräumen, Hof kehren etc.) erfahren sie täglich ihre zunehmende Selbstständigkeit im alltäglichen Leben. So können sie Selbstbewusstsein und Vertrauen in die eigene Person erlangen.

Häufige Erkundungen der näheren (und auch fernerer) Umgebung mit öffentlichen Verkehrsmitteln, das Kennenlernen von kulturellen und sozialen Einrichtungen im Stadtteil, Einkaufen gehen für den täglichen Kinderladenbedarf etc. sollen das Erfahrungsfeld auch auf Bereiche außerhalb des Kinderladens erweitern.

Partizipation:

Nicht nur die Eltern sondern auch die Kinder erfahren im Kinderladen die Möglichkeit der aktiven Beteiligung, in dem nicht über ihre Köpfe hinweg sondern gemeinsam mit ihnen der Kinderladenalltag gestaltet wird. In verschiedenen Alltagssituationen haben die Kinder die Möglichkeit, Partizipation zu erleben.

Konfliktfähigkeit:

Das Prinzip, Kinder ihre Konflikte erleben und möglichst selbst austragen zu lassen, führt zu Eigenverantwortlichkeit, Durchsetzungsfähigkeit und Selbstständigkeit.

Wenn es hierbei z.B. durch körperliche Auseinandersetzungen zu Grenzüberschreitungen kommt, werden Lösungsmöglichkeiten aufgezeigt oder gemeinsam erarbeitet.

Vor allem sollen die Kinder lernen, Fehler eingestehen und sich entschuldigen zu können. Ebenso sollen sie erfahren, dass durch verzeihendes und nichtnachtragendes Verhalten Konflikte beendet werden können.

Bildung und Erziehungsperspektiven

Umweltbildung und -Erziehung:

Sie umfasst die Lebensbereiche Naturbegegnung, Gesundheit, Werterhaltung und Freizeit- und Konsumverhalten.

Einen besonderen Wert in unserer Arbeit hat die Natur. Unsere Lage erlaubt uns den schnellen Zugang zur Pegnitzwiese. Einmal pro Woche sind wir ganztägig in naturgelegenen Spielplätzen oder Wäldern rund um Nürnberg. Es findet eine ständige Auseinandersetzung mit der Natur statt, begonnen mit den Beeten im Garten des Kinderladens bis hin zu den Naturmaterialien, die wir sammeln. Unsere Aufenthalte im

Wald dienen der Entwicklung der Natursensibilität und der Erweiterung der Kenntnisse über jahreszeitliche Abläufe. Gesundheit und Werterhaltung der Umwelt fließen in Alltagssituationen mit ein.

Praktische Beispiele:

- behutsamer Umgang mit Natur, mit Pflanzen und Tieren
- Experimente mit Wasser
- Bearbeiten von Naturmaterialien
- Müllvermeidung und -Trennung
- Schonen und Reparieren von Gegenständen
- wertfreies Material verwenden
- Umgang mit Energie
- Spielsachen pflegen

Ethische und religiöse Bildung und Erziehung:

Unsere Kinder wachsen in einer Vielfalt religiöser Angebote auf. Auffällig ist aber auch eine wachsende Anzahl von Bürgern ohne religiöses Bekenntnis. Jede gelebte Religion bringt etwas ein.

Wir machen die Leitgedanken der Toleranz, der Wertschätzung und der Nächstenliebe im täglichen Umgang erlebbar.

Praktische Beispiele:

- Eltern, Erzieher*innen und Gäste erzählen von ihrer Religion oder Erfahrungen in ihrer Bekanntschaft
- Bilderbücher zu religiösen Themen wie z.B. Leben und Tod

- Einüben von *Gesprächsregeln*
- *Feierlichkeiten* anlässlich entscheidender Lebenserfahrungen von Kindern (Taufe, Fastenmonat o.ä.)
- bewusster Umgang mit Essen
- *Mandala-Malen, Musik*
- *Jahreszeitliche Feste feiern*

Sprachliche Bildung und Förderung:

Sprachliche Bildung ist ein fortlaufender Prozess. Alle Kinder lernen Sprache in Verbindung mit Personen und deren Beziehung. Somit sind sie ständig im Versuch, ihre Umwelt mehr und mehr zu verstehen. Wir fördern die Neugierde an der Sprache, und wir fördern sie durch Vorbildwirkung.

Praktische Beispiele:

- tägliche Beziehung zum Lesebuch
- Vorlesen als tägliches Ritual
- Redezeit beim Morgenkreis
- Kreis-, Sing- und Fingerspiele
- Gesprächsrunden
- Gestalten von Bilderbüchern und -Geschichten
- Silbenklatschen, Rhythmik, Herstellen von Buchstaben
- fantasievolle Wortspiele

Mathematische Bildung:

Kinder besitzen eine natürliche Neugier und Entdeckungsdrang im Umgang mit Mengen, Zahlen, geometrischen Formen und Zeiten. Es werden mathematische Inhalte sprachlich ausgedrückt und durch reale Erfahrungen geübt.

Praktische Beispiele:

- Zeiträume erfahren
- Umgang mit Geld
- Gebrauch von Zahlwörtern
- mathematische Adjektive gebrauchen
- Experimente mit Mengen und Gewichten
Uhrzeit, Sanduhr, Sonnenuhr
- Tischdecken mit Abzählen der Gedecke
- Zählen in verschiedenen Sprachen

Naturwissenschaftliche und technische Bildung:

Kinder sind Meister im Experimentieren und Beobachten. Altersspezifisch lassen wir Experimente einfließen. Naturwissenschaftliche Bildung besitzt im Kinderladen einen besonders großen Stellenwert.

Praktische Beispiele:

- Natur mit eigenem Körper und mit Bewegung wahrnehmen
- physikalische Gesetze erleben
- Experimente mit Wasser, Luft, Feuer, Licht und Gegenständen, die uns umgeben
- wie funktioniert was? Fahrrad, Papier schöpfen, Kugelbahn, Bohrmaschine, Gebrauch von Werkzeugen
- Farben, Schwerkraft, Geschwindigkeit, Temperatur, mein Körper
- Elektrobaukasten

Medienbildung und -Erziehung:

Praktische Beispiele:

- Bücher, Bibliotheksbesuche
- Musikkassetten, CDs
- Rundfunkmuseum

Ästhetische, bildnerische und kulturelle Bildung und Erziehung:

Die gezielte Sensibilisierung der Sinne fördert die Gesamtpersönlichkeit unserer Kinder. Durch ein vielfältiges Angebot von Materialien und Werkzeugen, das allen uneingeschränkt zur Verfügung steht, schaffen wir Freiräume für den kreativen Umgang hiermit.

Praktische Beispiele:

- freies Arbeiten im Werkraum
- gemeinsames Gestalten im Rahmen von Gruppenarbeiten
- bildnerisches Zeichnen
- mit verschiedenen Baustoffen arbeiten
- bauliche Änderungen an Haus oder Garten vornehmen
- themenbezogene Projektarbeit
- natürlich gestaltete Umwelt kennenlernen
- bildhauerische Arbeiten, z.B. Holz, Ton

Musikalische Bildung und Erziehung:

Das Spiel der Kinder ist voller Musik. Das Spiel ist u.a. geprägt durch musikalisches Handeln. Die Qualitäten müssen wir wahrnehmen, zulassen und begleiten.

Aspekte des musikalischen Handelns sind u.a.:

ein gutes Gehör entwickeln

- Musikstücke hören, wiederholen
- verschiedene Instrumente am Klang erkennen
- Geräusche in Alltagssituationen erfahren
- Instrumente bauen
- selbst Musik machen, täglich singen, einzeln und in der Gruppe
- Körperinstrumente
- freie Verfügbarkeit der Instrumente
- Umsetzen von Musik: Lieder szenisch nachahmen, Singspiele, rhythmisches Nachklatschen
- Besuch des Opernhauses oder verschiedener anderer Musikveranstaltungen
- Liedtexte wiederholen, aber auch abändern oder neu erfinden

- Musiker einladen

Bewegungserziehung und -Förderung, Sport:

In der frühen Kindheit ist Bewegung nicht nur für die motorische, sondern auch für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung und damit für die gesamte Entwicklung des Kindes von herausragender Bedeutung und zugleich von existenziellem Wert. Die Einsicht, dass in einer Welt ständig zunehmender Untätigkeit Kindern Raum und Gelegenheit für vielfältige Aktivitäten gegeben werden muss, veranlasst uns dazu, darauf ein besonderes Augenmerk zu legen.

Das Haus und der Außenbereich sind deshalb voller Bewegungsangebote:

- Kletterhaus
- Sprossenwand
- Kletterwand mit verschiedenen Schwierigkeitsgraden
- Sprungseile
- Schaukel
- Laufrad/ Radfahren
- Roller
- Schwimmbadbesuche
- Waldläufe
- Yoga (einmal wöchentlich)
- Sportspiele
- Ringkampf nach sportlichen Regeln
- Ballspiele

Gesundheitserziehung:

Wichtige Inhalte unserer Gesundheitserziehung und Bildungsarbeit mit Kindern sind:

- der Erwachsene als Vorbild
- Bewegung, Ernährung, Hygiene (Zähne putzen)
Unfallprävention, Sicherheit im Verkehr (keine Überbewertung von kleineren Unfällen)
- Stressbewältigung und Entspannung
- Sexualität
- Körperwahrnehmung

Unser Ziel ist es, die Kinder vom "versorgt werden" zum "sich selbst versorgen können" hinzuführen.

3. Zeiten

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag	7:15 Uhr	bis	16:00 Uhr
Bringzeit	7:15 Uhr	bis	9:30 Uhr
Abholzeiten	13:30	bis	16:00 Uhr

Der Kinderladen hat feste Bring- und Abholzeiten, damit die pädagogischen Aktivitäten ungestört ablaufen können.

Bei Krankheit bzw. Abwesenheit der Kinder sind die Erzieher*innen rechtzeitig, d.h. spätestens bis 9:00 Uhr des jeweiligen Fehltages zu informieren.

Ferienzeiten

Der Kinderladen schließt in Absprache mit den Eltern und in Anlehnung an die Schulferien 30 Tage im Jahr zuzüglich bis zu 5 Tagen, die der Teamfortbildung dienen.

Essen und Trinken

Im Kinderladen wird vegetarisch gegessen. Für alle Mahlzeiten gilt, dass das Essen abwechslungsreich, vollwertig und aus frischen, biologischen Produkten zubereitet sein sollte.

Frühstück:

In der Zeit von 7:15 Uhr bis 9:00 Uhr wird ein Imbiss angeboten. In der Regel frühstücken die Kinder zu Hause.

Mittagessen:

Das gemeinsame Mittagessen mit Erzieher*innen und Kindern ist ein wichtiges Ritual. Es besteht aus Salat oder Rohkost, einem Hauptgericht und einem Nachtisch.

Am festen Wandertag (dienstags) ist ein Wanderessen zuzubereiten (z.B. Rohkost, belegte Brote, Obst).

Sind unter den Kindern Allergiker, wird dies beim Essen berücksichtigt.

Das Kind, dessen Eltern gekocht haben, darf den Tisch decken und die anderen zum Essen rufen. Beim Abräumen helfen alle Kinder gemeinsam mit.

Vesper:

Am Nachmittag um ca. 15 Uhr werden Brote, Obst und Rohkost zur Vesper angeboten. Alle Kinder sitzen nochmals gemeinsam am Tisch, bevor die Abholzeit beginnt.

Getränke:

Wasser und Tee stehen im Kinderladen bereit.

4. Jahreshighlights

Der Jahresverlauf führt uns zu gemeinsamen Festen und Höhepunkten:

Kinderladenübernachtung/Elternfrühstück:

Einmal im Jahr übernachten alle Kinder (ohne Eltern) im Kinderladen. Vorher wird gemeinsam mit den Erzieher*innen etwas Besonderes unternommen (z.B. Laternenumzug, Schwimmen gehen etc.). Am nächsten Morgen findet dann ein großes gemeinsames Frühstück mit den Eltern statt.

Wald- oder Wiesenweihnacht:

Kurz vor den Weihnachtsferien feiern die Kinder gemeinsam mit den Eltern und den Erzieher*innen ein Waldweihnachtsfest. Die Kinder haben sich einen

"Weihnachtsbaum" ausgesucht, an den sie für die Waldtiere Nüsse, Karotten und sonstige Leckereien hängen. Es wird gemeinsam gesungen, gegessen, getrunken und sich so in die Ferien verabschiedet.

Fasching:

An den Faschingstagen können die Kinder natürlich verkleidet im Kinderladen ihr Unwesen treiben.

Ostereiersuchen im Hesperidengarten

Paddelwochende in Kallmünz/ Altmühl:

An einem Sommerwochenende treffen sich Eltern, Kinder und Erzieher*innen zwei Tage auf einem Zeltplatz direkt an einem Fluss. Die neuen Familien des Folgejahres sind herzlich dazu eingeladen. Beim Kanufahren, Spielen, Grillen, Lagerfeuer, Klönen und Feiern haben wir eine schöne Zeit miteinander.

Kinderladenfreizeit in Egloffstein:

Am Ende des Kinderladenjahres verbringen die Kinder (ohne Eltern) in der Fränkischen Schweiz eine tolle Freizeit mit z.B. Bauernhofbesuch, (Nacht-) Wanderungen, Schatzsuche, Besuch der Kneippanlage, ...

Elterncafe:

Alle 4-6 Wochen findet im Kinderladen ein Elterncafe statt. Zu verschiedenen Themen und verschiedenen Angeboten verbringen die Eltern gemeinsam mit ihren Kindern den Nachmittag im Kinderladen.

5. Qualitätssicherung

Die Qualitätssicherung wird über einen intensiven Austausch auf den regelmäßig stattfindenden Elternabenden gewährleistet.

Darüber hinaus nimmt der Kinderladen an den Elternbefragungen seines Dachverbandes SOKE e.V. teil.

Überarbeitet November 2016